

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

59 (24.7.1833)

Anzeiger = Blatt

für den

Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch, Nro. 59. 24. Juli 1833.

I. Obrigkeitliche Verordnungen.

Die Anstellung von Gerichtsschreibern als Gerichtsboten betr.

N. Nro. 14173. In Folge Erlasses des Großh. Justizministeriums vom 24. v. M. Nro. 3436 wird zur Nachachtung bekannt gemacht: daß die Anstellung von Gerichtsschreibern als Gerichtsboten, jedoch nur in der Gemeinde, wo sie als Gerichtsschreiber funktionieren, unter der doppelten Beschränkung erlaubt werde:

1) Daß der Rathsschreiber die Verrichtungen eines Gerichtsboten in seiner Gemeinde freiwillig übernehme, und daß

2) der Gemeinderath im einzelnen Falle hiergegen nichts zu erinnern habe.

Freiburg den 19. Juli 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

B e e d.

Vdt. Wittenbach.

Die Hausperre bei Blattern-Krankheiten betr.

N. Nro. 13284. In Gemäßheit Erlasses Großh. Sanitäts-Commission vom 26. v. M. Nro. 2329 werden anmit sämmtliche Aemter und Physikate angewiesen, nur in solchen Nothfällen die förmliche Hausperre anlegen zu lassen, wo der Blatternkranke in keinem abge-sonderten Raume des Hauses untergebracht, und somit die Gemeinschaft mit den übrigen Hausbewohnern durchaus nicht vermieden werden kann.

Freiburg den 9. Juli 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

B e e d.

Vdt. Wittenbach.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen

etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs-

oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinen als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des jung Friedrich Speck von Mundingen, auf

Mittwoch den 7. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Renzingen.

(1) Der Ehefrau des vormaligen Oshenwirths jung Wilhelm Hug, Magdalena geborne Großmann von Emdingen, auf
Donnerstag den 5. September d. J.
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(1) Des Handelsmanns Jakob Friedrich Scheder, zu Neckarbischofsheim, auf
Mittwoch den 21. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Des Michael Brendler, Bürgers und Händlers von Todtnauberg, auf
Donnerstag den 22. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Bürgers Valentin Eiche von Afersteg, auf

Montag den 19. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Des Jakob Schätzle von Waldkirch, auf

Freitag den 9. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Der Wittwer und Bäcker Joh. Michael Schmidt von Griefen, wandert mit seiner großjährigen Tochter Agatha nach Nordamerika aus. Wer Forderungen an ihn zu machen hat, soll sie bei der auf

Montag den 5. August d. J.
angeordneten Liquidations-Tagsfahrt, Vormittags 8 Uhr, auf der Amtskanzlei dahier an-

melden, widrigenfalls ihm später nicht mehr zur Bezahlung geholfen werden kann.

Festsetzen den 18. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e r c y.

b) Erbvordrungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(1) Des im Jahr 1809 angeblich nach Rußland ausgewanderten Joh. Georg Rebel von Rohrbach, unterm 10. Juli 1833 No. 9552; dessen Vermögen in 167 fl. 39 kr. besteht.

(1) Die vor vielen Jahren nach Rußland ausgewanderte Albertina Gagner von Gemmingen, deren Aufenthalt hierorts unbekannt ist; unterm 10. Juli 1833. No. 9570; deren Vermögen in 239 fl. 59 kr. besteht.

Aus dem Oberamt Lahr.

(1) Des seit 15 Jahren als Bäckergefell abwesenden Heinrich Kopf von Schutterzell; unterm 18. Juli 1833 No. 17283.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

(1) Der Elisabetha Dillinger von Reidenstein, welche sich vor 40 Jahren entfernte und seitdem nichts mehr von sich hören ließ; — unterm 4. Juli 1833. No. 9125. — deren Vermögen in ungefähr 550 fl. besteht.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekantesten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(1) Der Christina Körble von Berwangen, unterm 1. Juli 1833 No. 9083; und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 13. Jänner 1832; — deren Vermögen in 102 fl. 25 kr. besteht.

(1) Des Johann Adam Gessler von Eppingen, unterm 9. Juli 1833 No. 9522; und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 9. Juli 1830 dessen Vermögen in 128 fl. 43 kr. besteht.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Leonhard Kapp von Koblentz, unterm 14. Juli 1833 No. 9040; — Pfleger: Michael Bauer von Kollnau.

III. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) In Sachen der konkurrierenden Gläubiger gegen den Martin Meister, Wirth zu Seebruck und dessen Ehefrau Maria Anna Zehle, werden diejenigen Gläubiger, welche nach der öffentlichen Bekanntmachung vom 30. Mai d. J. ihre Forderungen bei der Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der Vermögensmasse des Martin Meister hiemit ausgeschlossen. Dies wird mit dem bekannt gemacht, daß das Vermögen der Meisterischen Eheleute nach aufgenommenem Inventur 14556 fl. 31 kr., die angemeldeten Schulden aber 24178 fl. 43 kr. betragen.

Gegen den größten Theil der Gläubiger hat Martin Meister eingewendet, daß er die

auf ihn als Gutskäufer lautenden Verweisungen nicht für sich, sondern nur Namens der alt Martin Meisterischen Erbmasse anerkannt und angenommen habe.

Dies wird sämmtlich betreffenden Gläubigern eröffnet, und ihnen überlassen, entweder gegen sämmtliche alt Martin Meisterische Erben, oder gegen Martin Meister jung, ihre Forderungen einzuklagen.

Die Liquidations-Akten und Einwendungen des Letztern können dahier eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Wonndorf den 16. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M a g o n.

Aufgehobene Entmündigung.

(1) Wird die unterm 17. Februar v. J. erkannte Entmündigung des Franz Bürger von Niederwinden nunmehr Bürgers in Razenmoos aufgehoben.

Waldkirch den 16. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e y r.

Verlorene Obligation.

(1) Es ist eine von Wilhelm Limbergers Wittwe von Theningen auf die Verlassenschaft des Landvogt v. Geusau dahier ausgestellte Obligation über 400 fl., verloren gegangen. Der Besitzer wird aufgefordert, etwaige Ansprüche an diese Pfandurkunde binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche für kraftlos erklärt werden wird.

Emmendingen den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

R i e d e r.

Bekanntmachung.

(1) Bei der am 15. Juli d. J. statt gefundenen Wahl zu Herdern, wurde Lorenz Meyer daselbst durch Stimmenmehrheit zum Stabhalter erwählt, von Staatswegen bekräftigt und verpflichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Festetten den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r e v.

Bekanntmachung.

(1) Dienl. betr. Zuschriften, welche

mit einer Nachnahme oder Porto belastet sind,
werden keine angenommen.

Wolfsweiler den 17. Juli 1833.

K a y s e r.

Waisenrichter und Rathschreiber.

Erkenntniß.

(1) In Santsachen gegen den hiesigen Handelsmann Karl Philipp Staib, unter der Firma Dorn-Mangold, werden alle jene Gläubiger, welche in der gestern und heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben auf Antrag des Santsanwalts von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. K. W.

Mülheim den 4. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u s l e r.

Erkenntniß.

(1) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Santsache über die Verlassenschaftsmasse des Schreiners Martin Mergel von Kirchhofen, bei der heutigen Schuldenliquidation, ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden anmit präcludirt.

Staufen den 30. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

Erkenntniß.

(1) Alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte bei der heute statt gehaltenen Schuldenliquidation in der Santsache des Bruno Erne von Ballenberg nicht angemeldet haben, werden hiedurch von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

St. Blasien den 1. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

Erkenntniß.

(1) Alle jene Gläubiger, welche bei der heute statt gehaltenen Schuldenliquidation ihre Ansprüche an Schlaff und Compagnie nicht angemeldet haben, werden auf Antrag des Contradictors hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. K. W.

So verfügt Kastatt den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt 1. Bezirk.

B o s c h.

Erkenntniß.

(1) Alle diejenigen, welche in der Santsache gegen Konrad Andre von Geisingen bei der gestern statt gehaltenen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden anmit von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

Möhringen den 16. Juli 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

W ü r t h.

Straferkenntniß.

(1) Der Soldat Joseph Herbreit von Ettenheimweiler hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 5. Juni d. J. nicht gestellt; derselbe wird daher nunmehr der Desertion für schuldig und seines Bürgerrechts verlustig erklärt, unter Verfallung in die gesetzliche Vermögenskonfiskationsstrafe und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf sein Betreten.

Ettenheim den 10. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n z l e r.

Straferkenntniß.

(1) Der unterm 27. März d. J. öffentlich vorgeladene Gottfried Wahl von Lichtenau, Soldat vom Großherzoglichen Carabinier-Bataillon im Leibinfanterieregiment wird, da er sich in der anberaumten Frist nicht gestellt, und seinen Austritt verantwortet hat, der Desertion für schuldig erkannt und daher in eine Geldbuße von 1200 fl., welche aus dessen angefallenem Vermögen, soweit es reicht, gleich, der Rest hingegen auf bereinstigtem Vermögen, anfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, verurtheilt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Rheinbischhoffheim den 4. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

A. A.

S o l d.

Straferkenntniß.

(1) Da der unterm 5. März d. J. vorgeladene Soldat vom Carabinierbataillon des Großherzoglichen Leibinfanterieregiments Philipp Klotter von Freistett in der anberaumten Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, und neben

dem Verlust seines Gemeindegerechts in eine Geldbuße von 1200 fl. verfällt, welche auf den vereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, wobei die persönliche Bestrafung des Deserteurs auf dessen Betreten vorbehalten bleibt.

Rheinbischofsheim den 4. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

J ä g e r s c h m i d.

Diebstahl und Fahndung.

(1) Gestern Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, wurden dem Bürger-Michael Batt von Schmidhofen, Gemeinde Thunsel, mittelst Einbruchs, folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Sieben Kronenthaler,
- 2) ein Sechsbäckerstück, nebst einem Kreuzer und einer Dubel,
- 3) ein Rasiermesser,
- 4) eine silberne schon etwas alte Taschenuhr, an welcher sich eine stählerne Kette mit messingnem Schlüssel, und noch eine weitere silberne Kette, welche früher zu einer Tabackspfeife gehörte, befand.

Auch ist das Zifferblatt an der Uhr dadurch erkennbar, daß es mit 3 Stiften an dem Werk befestigt ist.

Der Verdacht dieses verübten Diebstahls fällt auf den unten signalisirten Pürschen.

Derselbe mag 23 bis 24 Jahre alt seyn, ist von mittlerer Statur und hat einen kleinen Backenbart.

Er trug eine blaue oder schwarze russische Kappe mit Schild, welche oben am Boden roth passpolirt ist. Er trug einen schwarzen oder doch wenigstens dunkelblauen Frack und lange Hosen von dunkler Farbe, und hatte weder einen Stock, noch ein Felleisen bei sich.

Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, sowohl auf den Thäter als auf die entwendeten Gegenstände die geeignete Fahndung eintreten zu lassen.

Staufen den 19. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

Diebstahl und Fahndung.

(1) Am 8 Juli d. J. sind den Knechten des Hofbauern Johann Georg Napp in Buchen-

berg folgende Kleidungsstücke entwendet worden, als:

1 kurzer blautuchener Tschoben mit umgelegtem Kragen und überzogenen Knöpfen, tagirt zu	6 fl. — kr.
1 Paar neue blautuchene Hosen mit alten stählernen Knöpfen	4 „ 30 „
1 Weste von mehrfarbigem Wollcord, mit kleinen messingnen Knöpfen, auf welchem ein rothes Kreuz eingelegt ist	2 „ — „
1 Paar neue Schuhe mit Bändeln	2 „ — „
4 neue Hemder mit B. J. bezeichnet, 3 von reiffenem und 1 von sächsenem Tuch	8 „ — „
1 altes sächsenes Hemd, ebenfalls mit B. J. bezeichnet	1 „ — „
1 Paar große über die Knöchel heraufgehende Schuhe zum Zugschnüren eingerichtet	2 „ 30 „
2 Pr. weiße baumwollene Strümpfe	1 „ 36 „
1 schwarze manchesterne Weste mit weißen Metallknöpfen	1 „ — „
1 schwarzseidenes Halstuch	1 „ 30 „
1 weiß u. roth carorirtes Schnupftuch mit B. J. bezeichnet	— „ 24 „
1 weiß baumwollene Schlafmütze	— „ 24 „
1 gestrickter Hosenträger mit weißer Baumwolle	— „ 24 „

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unverheiratheten Andreas Sillmann von Burgberg vulgo Kestlerbub, welcher, soweit dessen Signalement erhoben werden konnte, 5' 6" groß und untersehter Statur ist, blonde Haare und ein länglichtes Gesicht mit Sommersprossen, aufgeworfene Lippen, etwas große stumpfe Nase hat, und wahrscheinlich die entwendeten Kleider trägt.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Pürschen genau zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Hornberg den 16. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö h m e.

IV. Diebstahls-Anzeigen.
Nachstehende Diebstähle werden hiemit

zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(1) In der Nacht vom 10. auf den 11. Juli d. J., wurde dem Advocat Meier in Birstetten:

- 1) ein Wagenrad, im Werthe von . . . 8 fl.
- 2) zwei Stierleisenketten, angeschlagen zu 1 „ entwendet.

In dem Bezirksamt Triberg.

(1) Vom 5. bis zum 28. Juni d. J. wurden dem Alois Ketterer von Schonach aus seiner Backstube nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) ein eingemauertes Kupferner, etwa 24 Maas haltender, Brenntessel;
- 2) eine eiserne Bauchschaufe, welche auf der einen Seite mit einem Schnabel versehen ist;
- 3) ein Handbeil mit einem buchenen Helm.

(1) Vom 30. Mai bis zum 4. Juli d. J. wurden dem Bürgermeister Kern von Gutenbach aus seiner Bauernmühle nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) ein fast ganz neuer Beutel zum Weißmehl mahlen;
- 2) ein dto von Kameelhaaren, zum Schwarzmehl mahlen;
- 3) zwei Siebe, das eine zum Weißmehl, das andere zum Habermehl.

(1) Vom 27. auf den 28. Juni d. J., wurden dem Kaspar Gloß von Rohrbach, von einem Weberwerkstuhl ein Stück Tuch von 20 Ellen, nämlich 8 Ellen von grau reißengarnenem Zettel und weißwollenem Eintrag, und 12 Ellen graureißenes breites ziemlich feines Tuch; dann von dem zweiten Weberstuhl 32 Ellen weißes fein reißenes breites Tuch abgeschnitten und entwendet.

(1) Dem Bauer Anton Dorer von Rohrbach, wurde vom 5. auf den 6. Juli d. J. folgendes entwendet:

- 1) ein noch ganz guter Fuhrmannszaum mit doppelten Riemen,

- 2) ein noch beinahe neuer einfacher schwarzer lederner Zügel nebst Biskette;
- 3) ein Paar eiserne Strangkletten;
- 4) ein Paar Anstosriemen zu den Strangkletten;
- 5) ein Paar Strupfkletten;
- 6) ein Paar Hülfinge von Eisen;
- 7) ein noch guter weißlederner Bauchriemen mit 2 eisernen Schnallen;
- 8) ein Weßstein von mittlerer Größe;
- 9) ein Dangelhammer, auf welchem zwei Buchstaben eingeschlagen sind, nebst einem Dangelstock;
- 10) eine neue Durgabel mit einem alten Haus;
- 11) 3 Paar noch gute graue wollene Mannsstrümpfe;
- 12) 2 Paar wollene Weiberstrümpfe;
- 13) 3 Paar graue wollene Strümpfe für Kinder von 12 — 14 Jahren;
- 14) 2 alte reißene Tischstücher;
- 15) ein roth gestreiftes noch gutes Kinderzügle;
- 16) ein schon etwas abgeführtes Pflugsch;
- 17) ein Saugelring und Saugelketten;
- 18) ungefähr ein Sester Nachmehl vom Roggen.

V. Fahndungen.

(1) Der unten signalfürte Pursche auf welchem dringender Verdacht des in der Nacht vom 3. auf den 4. Juli d. J. in Gundelfingen verübten Kubdiebstahls liegt, hat sich am 4. Juli d. J., Früh den Nachsekenden, mit Hinterlassung der Kub, durch die Flucht entzogen.

Weshalb wir Behufs der Fahndung, dessen Signalement, so weit dasselbe angegeben werden kann, beisetzen.

Signalement.

Der Pursche ist etwa 20 Jahre alt, mittlerer Größe, ungefähr 5' 3", von nicht gar starkem Körperbau, und dunkeln Haaren.

Er trug einen kurzen schwarz manchesternen Lchoben, und Hosen von demselben Zeug, beides noch ziemlich neu, eine Ruffenkappe mit Schild, und Stiefel.

Freiburg den 16. Juli 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. B ö m b l e.

(1) Auf den unten näher bezeichneten Peter Steuer, gebürtig von Schönau im Rhein-

baterschen, welcher seit dem Monat Juli v. J. auf dem Eisenwerk zu Tiefenstein als Großhammer-Schmied in Arbeit gestanden, sich aber mit Kontrahierung von Schulden und Zurücklassung seines Wanderbuchs in der Nacht vom 9. auf den 10. Juli d. J. aus dem Dienste heimlich entfernte, ersucht man zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Signalment.

Alter 22 Jahr, Größe 6' 3" bairisches Maas, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase mittler, Mund groß, Kinn oval, Gesicht länglicht, Gesichtsfarbe frisch.

Besondere Kennzeichen.

Derselbe ist wahrscheinlich ohne Reise-schriften, und hat an der rechten Hand einen sog. Stumpensfinger.

Er ist wahrscheinlich mit einem noch ziemlich guten blautuchernen Ueberrock, schwarzen oder grauen Beinleidern, einer schwarzwollenen Weste, einer grünen Muffenkappe und mit Stiefeln bekleidet.

Waldshut den 13. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Der dahier wegen Diebstahlsingeseffene angebliche Johann von Faber, der sich diesen Namen wahrscheinlich fälschlich beilegt, und als seinen Geburtsort bald Bellinzona bald Arbon nennt, hat in verhoffener Nacht sein Gefängniß gewaltsam erbrochen und ist entflohen. Unter Bezug auf dessen untenstehendes Signalement wird um Fahndung auf denselben und Einlieferung desselben im Betretungsfalle das Ansuchen gestellt.

Konstanz den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Personalschrieb.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 4", Statur schlank, Gesicht blaß, Haare blond, Stirne nieder, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase spitz, Zähne gut, Bart keinen, sonstige Kennzeichen: sehr kurzschichtig.

Er trug bei seinem Entweichen einen abgetragenen Ueberrock von grünem Tuche, grautuchene Hosen, schwarz seidene Weste, schwarz seidenes Halstuch, kalblederne Stiefel, und einen alten stark abgetragenen feinen Filzput.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Die zur Gantmasse des Nepomuc Reischer dahier gehörige Papierfabrik sammt allen Oekonomiegebäuden und Gärten werden Donnerstag den 22. August, Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathhause unter den früher schon bekannt gemachten Bedingungen mit dem zum letztenmal versteigert, das der endliche Zuschlag erfolge, wenn das Angebot auch unter dem Taxatum bleiben sollte. Freiburg den 20. Juli 1833.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Scharberger.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Die zur Gantmasse des Altgemeinds, rechners Peter Würtemberg zu Küsnach gehörigen Liegenschaften, nämlich: ein Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung, nebst einer Reischeuer,
4 Ruthen Krautgarten,
4½ Bierling 9 Ruthen Baumgarten,
4¾ " Hausland,
4¾ " Reben,
10¾ " Wiesen,
38 Fauchert 1 Bierling Ackerfeld, und
10½ Bierling Wald,

werden am

Donnerstag den 1. August d. J., Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zu Küsnach dem nochmaligen öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Die Liebhaber werden zu dieser Steigerung eingeladen.

Waldshut den 17. Juli 1833.

Großherzogliches Amtrevisorat.

Spenner.

Fahrniß-Versteigerung.

(1) Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Krämerin Maria Anna Däuber in Nordsingen, werden Montag und Dienstag den 5. und 6. August d. J., früh um 8 Uhr, im Gasthaus zum Bären allda gegen baare Zahlung versteigert, und zwar

a) Montag den 5. August d. J., 166 Sorten, seidene, wollene und leinene Bandwaren;

b) Dienstag den 6. August d. J.,
die übrigen Ellen und Spekereivaaren
in 230 Sorten bestehend.

Staufen den 11. Juli 1833.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

L e m b e.

Frucht - Versteigerung.

(1) Donnerstag den 1. August d. J., Vor-
mittags 10 Uhr, werden bei der hiesigen Ver-
waltung ohngefähr;

250 Sester Roggen, und

300 „ Haber,

versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Waldkirch den 18. Juli 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

F ä h n d r i c h.

Akkord - Begebung.

(1) Am Donnerstag den 1. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr, wird auf dem städtischen
Rathhause zu Tbiengen der Bau eines neuen
klettgauischen Spitals an den Wenigstneh-
menden in Akford gegeben werden.

Bauplan und Ueberschlag, so wie die Be-
dingungen, können vom 25. Juli d. J. an
dahier in der Amtskanzlei und auch zu Tbiengen
bei dem Stiftungskassaverrechner Bürgermeister
Kasser eingesehen werden.

Vorläufig wird bemerkt, daß nur Angebote
von hauerländigen Meistern angenommen
werden, und daß sich solche gleich bei der
Steigerung oder ihrem ersten Angebot aus-
zuweisen haben, sie seyen entweder durch eigenes
Vermögen oder annehmbare Bürgschaft im
Stande, eine Kaution von 7800 fl. zu leisten.

Waldshut den 18. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

Versteigerung.

(1) Das zur Gantmasse des Schlosser Chri-
stian Siebenhaar von hier gehörige, vortheil-
haft gelegene und zur Betreibung eines Feuer-
gewerbes eingerichtete, zweistöckige Wohnge-
bäude in der s. g. Weggasse, neben Apotheker
Blenker und Schlosser Engler, wird

Freitag den 2. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause öffentlich versteigert.

Emmendingen den 19. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

S e l b i n g.

Haus - Versteigerung.

(1) In Folge amtlichen Beschlusses wird
das Haus des Fidel Faller von hier, welches
gerichtlich auf 650 fl. geschätzt wurde, am

Samstag den 24. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Hirschenwirthshaus
dahier öffentlich an Meistbietenden verkauft,
und wenn der Schatzungspreis erldßt wird,
ohne Ratifikationsvorbehalt dem Käufer zuge-
schlagen.

Dieses Haus mit No. 287 sßt einerseits
an die Stiftsgasse, anderseits an Georg
Rombach, und besteht aus zwei Stockwerken;
wobei sich unterhalb ein Schöpfse, und zwei
Schweineställe befinden.

Waldkirch den 18. Juli 1833.

Re i s l y, Bürgermeister.

Holz - Versteigerung.

(1) Am Montag den 12. August d. J.,
werden aus den Gemeindswaldungen Wehr,
129 Stück eichenes Nutz- und Stammholz,
im Kubikmaas 200 und 147, auf 80 bis 50,
10 und 11 Schub haltend, öffentlich an den
Meistbietenden versteigert. Die Zusammen-
kunft ist am besagten Tag früh 8 Uhr, bei
dem Rathhause zu Wehr.

Wehr den 15. Juli 1833.

B e r g e r, Bürgermeister.

Wein - Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Ehrenstetten und Kirch-
hofen, läßt

Montag den 12. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in
Ehrenstetten, in schicklichen Abtheilungen fol-
gende Weine öffentlich versteigern, als:

a) 50 Ohm 1831r, und

b) 250 „ 1832r.

Die verehrlichen Kaufliebhaber werden hie-
mit höchst eingeladen.

Ehrenstetten u. Kirchhofen den 19. Juli 1833.

R u c h, Bürgermeister.

M ü l l e r, Bürgermeister.

S i e h e n e B e i l a g e.